

(Wachtmeister) gut hältst, gut angibst und so, kommst Du nach drei Monaten in die zweite Stufe. Darfst rauchen. Öfter schreiben. Zusatznahrungsmittel bestellen usw. Wenn Du Dich in der zweiten Stufe ausgezeichnet führst, Maschores gut auf Dich zu sprechen sind, wirst Du nach einer Frist, die von Deiner Gesamtstrafzeit abhängt, in die dritte Stufe erhoben. Darfst rauchen. Oft Briefe schreiben. Gelegentlich Freßpakete empfangen. Sonntags eine halbe Stunde länger spazieren gehen. Und gehst jeden Abend in den Stufensaal, wo sich dann die Elite versammelt und zwischen Zeitungen und hinter Pfeifen Gemütlichkeit macht.

— Also, die erste und zweite Stufe darf tapfer zusehen bei alldem und wird von edlem Streben erfüllt?

— Die Männer mit den weißen Maschinistenstreifen auf den Ärmeln fühlen sich meist schon als Überknastologen, als halbe Maschores. Außerordentlich viel Haß, viele widerliche Angebereien entstehen dadurch unter den Strafgefangenen.

— Die Bevorzugten sind also außerdem noch durch Ärmelstreifen kenntlich?

— Das ist ja die Sauerei. Was meinst Du, wie so ein frisch gebackener Obergefreiter seinen Gang verändert und seiner ganzen Haltung einen Ruck gibt. Wie genossenschaftlich er die Maschores grüßt. Wie herablassend die ewig tabakfechtenden Untergefangenen. Was er für gemeine Wachtmeisterraugen kriegt, wenn er irgendwo Schiebung wittert. Und wenn Du ihm eine landest, kannst Du im Dunkelarrest über Deine sozialen Gefühle nachdenken.

— Also nicht Klassenkampf, sondern Stufenkampf im Knast. Meinst Du denn, daß es überall so ist?

— Na ja, es gibt Ausnahmen. Aber Tatsache ist, wenn man schon von Gesellschaftsschichten innerhalb eines Kittchens reden will, so sind eben doch nur die von der Gefängnisverwaltung selbst geschaffenen zu erkennen. Alle privaten Beziehungen, die sich zwischen Gefangenen anspinnen, werden selten stärker sein als die von der Behörde begünstigten. Der Ehrgeiz, eine angesehene Person zu werden, einen guten Posten zu bekommen, wird 90% aller Knastologen zu Verrätern an ihren besten Kameraden machen.

— Du sagtest Ausnahmen. Wie stand es damit?

— Wir hatten uns so mit 5, 6 Mann ganz schön zusammengefunden. Alles helle Jungens. Da war keiner link (falsch). Wenn da mal Tabak über die Mauer kam, das wurde nicht verpiffen, da hatten wir alle was von.

— Na also. — Aber wie kam denn da Tabak über die Mauer?

— Kennst Du das nicht? Zunächst mal ist jedes Knastlokal eine ganz gewaltige Tabakbörse. Und dann wird auch noch mit allem geschoben, was so im täglichen Leben vorkommt. Bis runter zu den Wolldecken.

— Woher kommt denn der Tabak?

— Ja, das ist ganz phantastisch. Tabak ist das meist gebrauchte Wort in allen Knästen. Tabak dringt rätselhaft durch alle Ritzen. Zigarettentabak, Kautabak, Zigarren, Zigarettentstummel. An den Tabakschiebungen ist alles beteiligt. Vom Maschores bis zum Untergefangenen. Vom Kittchenpastor bis zum Rechtsanwalt. Tabakschiebung ist überhaupt das bestimmende Moment in jedem Gefängnis. Mit Tabak werden Geständnisse entlockt, Erpressungen verübt, werden Genossen gekauft und verkauft. Tabak bedeutet im Knast das Leben, das ganze Leben! Wer Tabak hat, kann vieles beherrschen. Wer viel Tabak hat, kann einen ganzen Knast beherrschen. Der letzte Mann ist in seiner Schuld. Den fernsten Wachtmeister hat er in der Hand. Weil er von ihm einmal (Dienstentlassungsgrund) Tabak als Schweigegeld erhalten hat.

— Was sind das für Sachen? Strafvollzug in Stufen mit Tabakehrgeiz?

— Na ja. Soviel Gaunergerissenheit auf einem Haufen muß sich doch schließlich auswirken.

— Obwohl sie alle gegeneinander sind?

— Kippen oder lampen („Teile mit mir, oder ich verrate Dich!“) ist eine Forderung, die selbst beste Kameraden gegeneinander gebrauchen.

— Das ist sozusagen mit eingerechnet in ihre Freundschaft.

— Gewiß. Es wird Dir kaum einer übelnehmen, wenn Du wirklich dadurch zu Vorteilen gekommen bist, daß Du jemand verlampt hast.

— Also doch gesellschaftliche Übereinkünfte?

— Ja, wenn auch sehr unsichtbarer Art.

— Wenn Ihr also auch keine sichtbare gesellschaftliche Struktur habt, eine ganze Menschenart für Euch seid Ihr schon. Mit einer Intelligenz begabt, die nicht so sehr aus Erfahrungen